

(Mobile book) Sardev - Der Schatten des Friedens: Fantasy-Roman von Perry Rhodan-Chefredakteur Klaus N. Frick

Sardev - Der Schatten des Friedens: Fantasy-Roman von Perry Rhodan-Chefredakteur Klaus N. Frick

Von Klaus N. Frick

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #509570 in eBooksVerffentlicht am: 2015-05-15Erscheinungsdatum: 2015-05-15File Name: B00VEBIU6U | File size: 26.Mb

Von Klaus N. Frick : Sardev - Der Schatten des Friedens: Fantasy-Roman von Perry Rhodan-Chefredakteur Klaus N. Frick before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sardev - Der Schatten des Friedens: Fantasy-Roman von Perry Rhodan-Chefredakteur Klaus N. Frick:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Ausdrucksstarke Antikriegsroman
Von Christina Hacker
In der Novelle von Perry Rhodan-Chefredakteur Klaus N. Frick geht es um Sardev rhun einen kriegsmüden Kämpfer, der mit sich selbst und der Sinnlosigkeit des zu Ende gehenden Krieges hadert. Zielloos streift er durch ein von Krieg gezeichnetes Land und immer wieder muss er seine Waffe gegen plötzlich auftauchende Gegner erheben. Durch die erlebten Grausamkeiten abgestumpft und von Hass zerfressen, ist er kaum mehr in der Lage einen klaren Gedanken zu fassen. So betrinkt er sich hoffnungslos, um sein verzweifelter Leben und die nächtlichen Alpträume vergessen zu machen. Sein einziges Ziel ist die Rache an seinem Erzfeind Shorn Mekis, der für den Tod von Sardevs Frau und Kind verantwortlich zeichnet.

Fantasy-Romane sind nicht nur wegen ihrer meist blutrünstigen Handlung nicht der ideale Lesestoff für mein schwaches Gemüt, sondern ich hadere oftmals mit der verklärten Sicht auf die mittelalterlichen Hintergründe, die von vielen Autoren meist in schillernden Farben skizziert werden. Das ist bei der vorliegenden Novelle definitiv nicht der Fall. Hier wird nichts verklärt, im Gegenteil es fühlt sich alles erschreckend echt an. Bei der detailreichen Beschreibung des vom Krieg verschandelten Landes und seiner Bewohner, bei dem stets präsenten Dreck und dem vielen Blut, glaubt man sich mitten im Geschehen. So schonungslos wie Klaus N. Frick die Realität in seinen Peter Pank Romanen schildert, so intensiv setzt er das auch in Sardev Der Schatten des Friedens um. Da wird brutal gemordet, es fließen jede Menge Blut und andere Körperflüssigkeiten, aber es wird auch geliebt und das mit der gleichen packenden Intensität. So sind es gerade die ersten Seiten des Buches, die mich berühren. Schade, denn die nicht enden wollenden Gewaltexzesse im Laufe der Handlung fordern eine zunehmende Distanz vom Leser, um die Lektüre erträglich zu machen. Die verstörenden Bilder lassen einen auch danach nicht so schnell los. Klaus N. Fricks Geschichten zeichnen sich durch die Zielloosigkeit ihrer Protagonisten aus. Ob bei Peter Pank oder Sardev, oft möchte man der Figur einfach zurufen Tue das nicht!. Sardevs innerer Kampf ist ohne Frage fesselnd geschrieben, verursacht aber beim Leser Unzufriedenheit, eben weil die Figur so gegenständig handelt. Das macht die Geschichte unbequem. Man windet sich wie Sardev selbst und kommt ihm deshalb so nah, wie selten einer anderen Romanfigur. Das ist zweifellos genial arrangiert. Am Ende bin ich mir nicht sicher, was mir der Autor mit dem Buch sagen wollte. Ist es ein Plädoyer gegen die Sinnlosigkeit von Krieg und Gewalt, oder ist es einfach nur die Verarbeitung bersteigter Aggressionen? Ich weiß es nicht und bleibe an dieser Stelle etwas ratlos zurück. Aber vielleicht ist es genau das, was eine gute Geschichte ausmacht, dass man über das Ende hinaus darüber nachdenken muss.

Mein Fazit: Die vorliegende Novelle ist ein durchaus lesenswertes Buch, das Fans von Fantasy-Geschichten ganz sicher anzusprechen weiß. Allein die tiefgründigen Szenen- und Figurenbeschreibungen machen es zu einer sehr wertvollen Lektüre.

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die düsterste Fantasy-Novelle, die ich je gelesen habe, ist nicht wirklich hinreichend, aber okay.

Von Julia Lizoyfan
Sardev rhuns Welt ist nach dem langen Krieg gegen Eskoh ein verwahrlostes Trümmerfeld, in dem jeder Angst hat vor der immer noch schwelenden Gewalt und Brutalität der Banden, die alles und jeden ausplündern. Nur Sardev, dessen Name fast schon Legende ist, hält sich in dem Kampf rivalisierender „Freiheitskämpfer“ aufrecht auf den Beinen, blutbefleckt, rachezerfressen, während aus dem Süden die Befreiungsarmee des Allvölkeraufstands heranzieht ... Diese Dark Fantasy-Novelle ist völlig zielloos und weiß selber nicht, wohin sich ihre Geschichte entwickeln soll. Ich mag es ja, wenn eine Story unvorhersehbar ist, aber es muss doch wenigstens eine Art Grundhandlung geben, wie eine Linie, an der man sich orientieren kann. Hier in „Sardev - Der Schatten des Friedens“ von Klaus N. Frick hat sich der Plot in der Düsterei seiner eigenen Welt verirrt - aber eventuell war das auch vom Autor gewollt.

Zuerst zum Guten: ich mag diese bildgewaltige Art, wie der Autor seine Welt beschreibt, obwohl er am Anfang extrem mit Informationen knausert und mir am Ende immer noch nicht ganz klar war, welche Völker zu welchen Fronten halten. Geheimnisse ranken sich auch um Sardev, die einzige wichtige Figur, weil alle anderen nur kurz auftauchen und dann schon wieder weg sind. Eher gesichtslose Puppen ohne viel Seelenleben, weil der schreckliche Krieg sie alle ausgehöhlt hat. Die Verzweiflung und die durchaus blutigen Kampfszenen entsprechen genau meinem Geschmack, was finstere Fantasy ausmacht: ein sanftes Gefühl des Grauens, geladene Atmosphäre, unvergessliche Beschreibungen ... Tja, und wie aus meiner Formulierung „zuerst zum Guten“ klar geworden ist, gefällt mir an der Novelle von Klaus N. Frick vieles auch nicht sonderlich. Neue große Überschrift: SARDEV. Ihn kimmert in seinem Leben nichts mehr und er ist ebenso ziel- und hoffnungslos wie die Grundstimmung dieser Geschichte. Das einzige, was mir genau klar geworden ist, dass Sardev Rache will. Alles in der Geschichte ist bloß sein Weg auf den Trümmern der Welt, währenddessen eigentlich nichts Großartiges passiert. Die Spannung in der Geschichte war recht lose, abgesehen von den Kampfszenen. Diese sind - zugegeben - eher nach der Hack Slay-Technik aufgebaut: einfach alle niedermetzeln und fertig. Trotzdem war es wirklich meisterhaft, dass der Autor jeden Schwerthieb präzise beschrieb. Das offene Ende machte mich auch kurzzeitig fertig. Zack, und schon war alles fertig und ich weiß gar nicht, was jetzt Sardev eventuell in Zukunft erwarten wird. Es gibt nicht einmal den kleinsten Hinweis, so gesehen ein trister Abschluss einer trostlosen Geschichte. So, alles in allem, hat mir diese Novelle schon gefallen, aber auch nicht gut genug, um mich vollends zu überzeugen. Erst dauerte es, bis ich in die neue Welt reinkam, dann war das Ende viel zu schnell da und ich hatte immer noch unzählige, unbeantwortete Fragen. Mein Rezensentenschwert ist dunkelfleckig von Rost und dem Blut alten Hasses. Ich lasse es fallen, ermattet von der Finsternis von Sardevs Welt

und drehe mich um, 3 blasse Sterne liegen verweht unter dem Sand der Steppen

Kurzbeschreibung Sein Name ist Sardev rhun: ein Bandit und Ruber, der Fhrer einer Bande von Desperados, die sich Befreiungskrieger nennen. Seit vielen Jahren kmpfen er und seine Gefhrten fr die Freiheit ihres Heimatlandes Patloren. Jetzt naht die groe Stunde: Die Besatzungstruppen aus dem fernen Eskoh ziehen nach Norden ab, aus dem Sden nhert sich die Befreiungsarmee des sogenannten Allvlkeraufstands. Im Chaos des ausgeplnderten Landes zwischen den marschierenden Armeen streiten sich heimatlose Sldner, gromulige "Freiheitskmpfer" und streunende Banditen um Macht und Beute. Dazwischen: Sardev rhun. Auf der Suche nach einer Zukunft fr sich. Auf der Suche nach seiner letzten Rache. Auf der Suche nach einem Ziel frs Leben.

Kurzbeschreibung Sein Name ist Sardev rhun: ein Bandit und Ruber, der Fhrer einer Bande von Desperados, die sich Befreiungskrieger nennen. Seit vielen Jahren kmpfen er und seine Gefhrten fr die Freiheit ihres Heimatlandes Patloren. Jetzt naht die groe Stunde: Die Besatzungstruppen aus dem fernen Eskoh ziehen nach Norden ab, aus dem Sden nhert sich die Befreiungsarmee des sogenannten Allvlkeraufstands. Im Chaos des ausgeplnderten Landes zwischen den marschierenden Armeen streiten sich heimatlose Sldner, gromulige "Freiheitskmpfer" und streunende Banditen um Macht und Beute. Dazwischen: Sardev rhun. Auf der Suche nach einer Zukunft fr sich. Auf der Suche nach seiner letzten Rache. Auf der Suche nach einem Ziel frs Leben.